

**BESCHLUSS DES GERICHTSHOFES**

(Erste Kammer)

vom 28. März 1996

in der Rechtssache C-270/95 P: Christina Kik gegen Rat der Europäischen Union und Kommission der Europäischen Gemeinschaften, unterstützt durch Königreich Spanien<sup>(1)</sup>  
*(Verordnung (EG) Nr. 40/94 über die Gemeinschaftsmarke — Sprachen — Nichtigkeitsklage — Natürliche und juristische Personen — Handlungen, die sie unmittelbar und individuell betreffen — Offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel)*  
 (96/C 180/36)

*(Verfahrenssprache: Niederländisch)*

*(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)*

In der Rechtssache C-270/95 P, Christina Kik (Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Goosen L. Kooy), betreffend ein Rechtsmittel gegen den Beschluß des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Erste Kammer) vom 19. Juni 1995 in der Rechtssache T-107/94 (Kik/Rat und Kommission, Slg. 1995, II-1717) wegen Aufhebung dieses Beschlusses, andere Verfahrensbeteiligte: Rat der Europäischen Union (Bevollmächtigte: Giorgio Maganza und Guus Houttuin) und Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: Pieter Van Nuffel), unterstützt durch Königreich Spanien (Bevollmächtigte: Alberto José Navarro González und Gloria Calvo Díaz), hat der Gerichtshof (Erste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten D. A. O. Edward, der Richter P. Jann (Berichterstatter) und L. Sevón — Generalanwalt: P. Léger; Kanzler: R. Grass — am 28. März 1996 einen Beschluß mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Rechtsmittelführerin trägt ihre eigenen Kosten sowie die Kosten des Rates und der Kommission. Der Streithelfer trägt seine eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABL Nr. C 268 vom 14. 10. 1995.

**BESCHLUSS DES GERICHTSHOFES**

vom 13. März 1996

in der Rechtssache C-326/95: Banco de Fomento e Exterior SA gegen Amândio Maurício Martins Pechim u. a.<sup>(1)</sup>  
*(Vorabentscheidungsersuchen — Unzulässigkeit)*  
 (96/C 180/37)

*(Verfahrenssprache: Portugiesisch)*

*(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)*

In der Rechtssache C-326/95 betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EG-Vertrag vom Tribunal Cível da

Comarca Lissabon in dem bei diesem Gericht anhängigen Rechtsstreit Banco de Fomento e Exterior SA gegen Amândio Maurício Martins Pechim, Maria da Luz Lima Barros Raposo Pechim, Confecções Têxteis de Vouzela Ld.<sup>a</sup> (CTV) vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung der Artikel 59, 90 und 92 EG-Vertrag hat der Gerichtshof unter Mitwirkung des Präsidenten G. C. Rodríguez Iglesias, der Kammerpräsidenten C. N. Kakouris, D. A. O. Edward, J.-P. Puissechet und G. Hirsch sowie der Richter G. F. Mancini, F. A. Schockweiler, J. C. Moitinho de Almeida (Berichterstatter), P. J. G. Kapteyn, C. Gulmann, J. L. Murray, P. Jann, H. Ragnemalm, L. Sevón und M. Wathelet — Generalanwalt: D. Ruiz-Jarabo Colomer; Kanzler: R. Grass — am 13. März 1996 einen Beschluß mit folgendem Tenor erlassen:

*Das vom Tribunal Cível da Comarca Lissabon vorgelegte Vorabentscheidungsersuchen ist unzulässig.*

<sup>(1)</sup> ABL Nr. C 333 vom 9. 12. 1995.

**BESCHLUSS DES GERICHTSHOFES**

vom 20. März 1996

in der Rechtssache C-2/96: Strafverfahren gegen Carlo Sunino und Giancarlo Data<sup>(1)</sup>  
*(Auslegung der Artikel 48, 55, 59, 60, 66, 86 und 90 des Vertrages)*  
 (96/C 180/38)

*(Verfahrenssprache: Italienisch)*

*(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)*

In der Rechtssache C-2/96 betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EWG-Vertrag von der Pretura circondariale Ivrea, Auswärtige Abteilung Strambino (Italien), in dem bei dieser anhängigen Strafverfahren gegen Carlo Sunino und Giancarlo Data vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung der Artikel 48, 55, 59, 60, 66, 86 und 90 EG-Vertrag im Hinblick auf nationale Rechtsvorschriften, die private Unternehmen von der Vermittlungstätigkeit auf dem Markt für Zeitarbeit ausschließen, hat der Gerichtshof unter Mitwirkung des Präsidenten G. C. Rodríguez Iglesias, der Kammerpräsidenten C. N. Kakouris, D. A. O. Edward, J.-P. Puissechet und G. Hirsch, der Richter G. F. Mancini, F. A. Schockweiler, J. C. Moitinho de Almeida, P. J. G. Kapteyn (Berichterstatter), C. Gulmann, J. L. Murray, P. Jann, H. Ragnemalm, L. Sevón und M. Wathelet — Generalanwalt: M. B. Elmer; Kanzler: R. Grass — am 20. März 1996 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen: